

Bunt und fröhlich

Stiftung „Much.wir.helfen.weiter“ sponsert Malkurs für Behinderte

Much. Der Schmetterling ist bisher nur in Konturen zu sehen, aber er soll ein Prachtexemplar werden. Die weißen Segelschiffe schweben auf blauem Meer. Eine rote Fläche mit farbigem Streifen: Bunt und fröhlich ging es in den letzten Monaten zu auf den Leinwänden der Hobbymaler, die bei Friedhelm Schlimbach in Oberheiden an ihren Staffeleien standen. Henni, David und Elisabeth und die anderen sind allesamt Bewohner des Hauses für Menschen mit geistiger Einschränkung in der Webersbitze.

Die „Stiftung Much.wir.helfen.weiter“ hat es finanziell ermöglicht, dass der Sommer und der Herbst für eine Gruppe von geistig eingeschränkten Erwachsenen ein einmaliges Erlebnis wurde: Sich kreativ auszudrücken in freier Natur, angeleitet von einem behutsam helfenden Maler.

Betreut und begleitet werden die Behinderten in ihrer Freizeit stets von Hildegard Langen und Doris Schlimbach. Sie sind seit mehr als

30 Jahren in diesem Ehrenamt tätig.

Auch wenn David sich zuerst vor allem für die Ziegen interessierte, die sich am Gartenzaun tummelten, so entstand bald ein schönes Bild mit einer blauen See und kleinen Segelschiffen am Horizont - Friedhelm Schlimbach half versteckt ein bisschen bei den Schiffen. Feinstarbeit.

„Ich fange immer ganz klassisch mit dem Malen von Äpfeln an“, erklärte er. Der von ihm vermittelte Weg sei die „alte feine Malerei“ mit Öl.

„Das sind so tolle Bilder geworden“, freute sich auch Martin Käufer, Leiter des Wohnheims. Es war die erste Freizeitgestaltung außerhalb des Hauses in diesem Jahr.

Die Werke werden auch öffentlich zu sehen sein. Bürgermeister Norbert Büscher hat Stiftungs-Mitgründer Hans-Willi Schlimbach zugesagt, dass noch in diesem Herbst im Rathaus-Foyer eine Ausstellung mit den Werken stattfinden kann.

